

Psychosoziale Beratung

Menschen mit Epilepsie im Nachsorge-Zentrum Bunter Kreis

Epilepsien gehören zu den häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems. 0,7% aller Menschen weltweit leben mit dieser Diagnose. Jährlich erkranken in Deutschland über 30 000 Menschen neu an einer Epilepsie. Zwei Drittel der Betroffenen können dank der zur Verfügung stehenden Behandlungsmethoden anfallsfrei leben, mit keinen oder nur wenigen Einschränkungen. Für die anderen heißt es im „Leben mit Epilepsie“ durch Unterstützung, Beratung und fachärztliche Behandlung einen Weg zur bestmöglichen Lebensqualität zu finden. Epilepsien betreffen alle Altersgruppen, wobei die Inzidenz in den ersten Lebensjahren und ab dem 65. Lebensjahr am höchsten ist. Epilepsien sind leider immer noch verhaftet mit Diskriminierung, Unwissenheit und Ängsten. Es ist nicht selten, dass der Betroffene unter den Auswirkungen in Schule, Beruf, Freizeit, sozialen Kontakten mehr leidet, als unter der Krankheit selbst.

Beim Augsburger Bunten Kreis Nachsorge-Zentrum ist seit Januar 2010 die Epilepsie Beratungsstelle angebunden. Betroffene aller Altersgruppen und deren Angehörige finden hier Rat, Begleitung und Hilfen. Auch Personen und

Institutionen aus dem weiteren sozialen Umfeld wie Schulen, Erzieher oder Arbeitgeber nutzen das Angebot der Epilepsie Beratung.

Epilepsien erzeugen Ängste

Die Belastung, die eine Familie mit einem an Epilepsie erkrankten Kind erlebt, wird in folgenden Aussagen deutlich:

- „Mein jugendlicher Sohn wollte doch jetzt den Führerschein machen. Und was ist mit seiner gerade begonnenen Maurerlehre? Geht das überhaupt?“
- „Die Ärzte haben gesagt, die Medikamente helfen bei unserem Kind nicht mehr. Wir haben aber Angst vor der Entscheidung für einen epilepsiechirurgischen Eingriff.“
- „Gibt es Angebote für die Geschwister? Wir merken, dass wir die meisten Aufmerksamkeit und Zeit, auch wegen Klinikaufhalten, auf unser epilepsiekrankes Kind lenken.“

Sozialarbeit und Sozialpädagogik leistet mittels ihrer differenzierten beruflichen Kernkom-

Unterstützungsmöglichkeiten

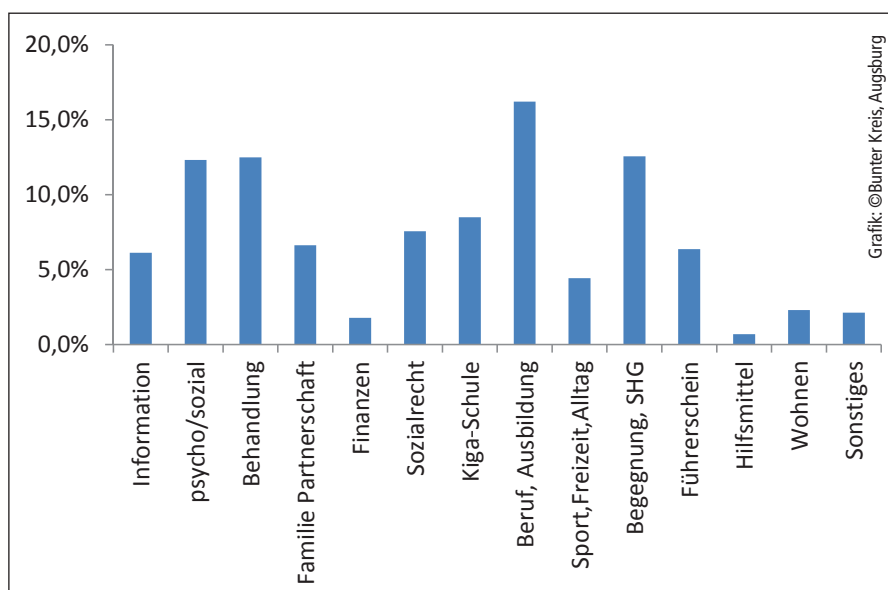
Trägerinterne Besonderheit ist die direkte Vernetzung mit den interdisziplinären Leistungen des Nachsorge-Zentrums Bunter Kreis. Familien und Kinder mit einem erweiterten Betreuungsbedarf können zügig bei der ambulanten Kinder- und Jugendpsychotherapie, der tiergestützten Therapie oder der ergotherapeutischen Praxis angebunden werden. Geschwisterkinder finden mit dieser „unheimlichen“ Krankheit hilfreiche Unterstützung bei den Geschwisterkinderprojekten. Bei finanziellen Sorgen – kein seltener Begleiter im Leben mit chronischer Erkrankung – können Geldmittel aus dem Stiftungs- und Spendenetat angefragt werden.

petenzen umfassende Beratung und Begleitung. Die Epilepsie Beratung in Augsburg kann durch die im Epilepsiezentrum Bethel-Bielefeld erworbene Zusatzqualifikation „Epilepsiefachassistenz“ erweiterte Beratungskompetenz anbieten. „Epilepsiespezifische Sozialarbeit“ verfügt über fundiertes Wissen über die unterschiedlichsten Erscheinungsformen der Epilepsien, kennt die Komorbiditäten im kognitiven und psychischen Bereich und weiß um die Auswirkungen und Hilfen die gesamte Lebenssituation betreffend. Bei Bedarf wird sich die epilepsiespezifische Sozialarbeit multidisziplinär vernetzen und im Sinne von Case Management agieren. In der ambulanten Versorgung stellt sie ergänzend zur medizinischen Behandlung den psychosozialen Baustein dar. Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Schulungs- und Gruppenangebote versucht sie, die gesellschaftlichen und sozialen Strukturen für Menschen mit Epilepsie zu verbessern.

Claudia Hackel, Epilepsie Beratung Bunter Kreis – Nachsorge gGmbH, Augsburg

Impressum

Claudia Hackel, Dipl. Soz. Päd.
Epilepsie Beratung Bunter Kreis –
Nachsorge gGmbH
claudia.hackel@bunter-kreis.de
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.bunter-kreis.de



Individuelle Beratungsthemen in den Jahren 2010 bis 2014 und deren Häufigkeit im Vergleich. 450 Betroffene, Alter 0 bis 82 Jahre